



FI-km 28,8 - 39,5

	Defizite	Entwicklungsziele mit Maßnahmenhinweisen
Entwicklungsflächen	- Kaum Flächen für freie Gewässerentwicklung abgemarkt	- Beidseitig bis zu 20m breite Entwicklungstreifen erwerben
Abflugeschehen	- Mit weitgehender Begradigung und durchgehender Sohlentiefung wurde Häufigkeit der Ausuferungen reduziert und die Retentionswirkung der Aue eingeschränkt - Geringe Strömungsvielfalt nach durchgehendem Gewässerausbau (Regelprofil). - Grundwasserstand rund 60cm abgesenkt - Retentionsraum vereinzelt durch Straßen und Teichanlagen reduziert	- Allmähliche Sohl- und Grundwasseranhebung (nicht im Triebwerksstau) soweit Funktion von Einleitungen gewährleistet ist → Dämpfung von Abflussspitzen - Strömungsvielfalt durch Förderung der Eigendynamik verbessern - Festsetzung eines Überschwemmungsgebietes
Feststoffhaushalt	- Natürliche Feststoffbewegungen durch weitestgehend noch intakten Uferverbau und durch teilweise Sohlbestätigung gestört	- Verbesserung der natürlichen Feststoffbewegungen durch Förderung eigendynamischer Laufverlagerungen (Oberboden und Ufersicherung entfernen)
Morphologie	- Gewässer weitgehend begradigt und auf Regelprofil ausgebaut; Sohle zu tief - Bettstruktur und Bettstruktur wegen durchgehendem Uferverbau eingeschränkt - Auenrelief teilweise stark nivelliert - Seitengewässer ebenfalls ausgebaut und teilweise verrohrt	- Verbesserung der Lauf- und Bettstruktur durch: • Förderung eigendynamischer Laufverlagerungen (Entnahme von Ufersicherungen) nach Grunderwerb • Ansiedlung von Ufergehölzen • Reaktivierung ehemaliger, noch vorhandener Flußarme - Fördern eines natürlichen Auenreliefs durch punktuellen Vorlandabtrag - Seitengewässer naturnah entwickeln und Verrohrungen öffnen
Wasserqualität	- Nur ca. 20-30% der Ufer mit Gehölzen bestanden → geringe Beschattung - Fast ausschließlich intensive Grünlandnutzung in der Aue - Nährstoffbelastung aus Einzugsgebiet im Hinblick auf Drachensee problematisch (hohes Algenwachstum)	- Entwicklung von Ufergehölzen auf bis zu 70% der Ufer (langfristig) - Grünlandnutzung in der Aue extensivieren - Uferstreifen -auch an Seitenbächen- abmarken - Extensivierung der gesamten landwirtschaftlichen Nutzung im Einzugsgebiet fördern, um Nitrat- und Phosphatbelastung zu reduzieren
Lebensgemeinschaften	- Am Oberlauf teilweise Fichtenaufforstung - Auentypische Vegetation meist bis auf schmalen Uferstreifen reduziert - Artenvielfalt im Gewässerbett wegen Strukturverluste gering - Durchgängigkeit bei Kleinaigner Mühle unterbrochen	- Fichtenaufforstung in Auwald umwandeln - Auentypische Lebensgemeinschaften durch punktuellen Bodenabtrag und Auwaldentwicklung auf grundwassernahen Standorten fördern - Erhöhung der Artenvielfalt in Sohle und Ufer durch Verbesserung der Bettstruktur (Eigendynamik!) - Durchgängigkeit am Wehr bei Kleinaign herstellen

- Strukturgrüte**
- ▶ natürlich / naturnah
 - ▶ bedingt naturnah
 - ▶ mäßig naturnah
 - ▶ überwiegend verändert
 - ▶ erheblich verändert
 - ▶ stark geschädigt
 - ▶ übermäßig geschädigt

- LEGENDE**
- Staatsgrenze
 - Gemeindegrenze
 - Naturpark Obere Bayer. Wald
 - Wasserschutzgebiet (keines im Planausschnitt)
 - Landschaftsschutzgebiet

Datenquellen:
 Nachdruck oder Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.
 Rasterdaten topographischer Karten des Bayerischen Landesvermessungsamts; Wiedergabe mit Genehmigung Nr. 6/94
 Wiedergabe des ATKIS25 (Vorstufe) sowie Rasterdaten topographischer Karten mit Genehmigung des BLVA, Nr. 942/98, <http://www.bayern.de/vermessung>
 Wasserwirtschaftliche Fachdaten: Informationssystem Wasserwirtschaft
 Gis-Was, Bayerisches Landesamt für Wasserwirtschaft



Vorhaben: Gewässerentwicklungsplan Chamb FI-km. 28,8 - 39,5 Gew. II		Anlage: 5
Vorhabensträger: Bezirk Oberpfalz		Plan-Nr.:
Landkreis: Cham		
Gemeinde: Eschlkam		
Vorhabenskennzeichen (WAL)		
Maßstab: 1 : 25.000		Ausgabe vom
Lageplan Defizite / Entwicklungsziele		Ersatz für
		Ursprung
Wasserwirtschaftsamt Regensburg		Datum, Name
Entwurfsverfasser		entw. 08.08.01, Seilbeck
30.04.2002		gez. 08.08.01, Wolf A.
Datum		gepr. 10.01.02, Polednik
Schmid		Unterschrift